



Die Ministerin

Der Minister

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

ONDRAF/NIRAS SEA2020
Avenue des Arts 14
1210 Brüssel
Belgien

12. Juni 2020

Seite 1 von 3

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
01.01.03-000001

Telefon 0211 61772 220

nur per E-Mail an info@niras.be

Konsultation der Öffentlichkeit zum Planentwurf des NERAS und zum Bericht über die Umweltauswirkungen, der den Plan begleitet – langfristige Entsorgung konditionierter hochaktiver und/oder langlebiger radioaktiver Abfälle

Stellungnahme des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie und des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Ihre Ankündigung auf der Webseite von NIRAS

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihrer Webseite hatten Sie angekündigt, die Öffentlichkeit zum Planentwurf der NERAS für die langfristige Entsorgung hochaktiver und/oder langlebiger Abfälle und der damit verbundenen Umweltverträglichkeitsprüfung zu konsultieren.

Die Ankündigung der Öffentlichkeitsbeteiligung wurde deutschen Behörden leider nicht bekannt gegeben.

Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie und das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) begrüßen die Planungen Belgiens, ein Endlager für hochaktive und/oder langlebige Abfälle auf belgischem Staatsgebiet zu suchen. Belgien kommt damit seiner Verpflichtung gemäß 2011/70/Euratom nach.

MULNV

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf

Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
Infoservice 0211 4566-666
poststelle@mkulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79 Haltestelle Kennedydamm oder Buslinie 721 (Flughafen) und 722 (Messe) Haltestelle Frankenplatz

MWIDE

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Berger Allee 25
40213 Düsseldorf

Nebengebäude:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 61772-0
Telefax 0211 61772-777
poststelle@mwide.nrw.de
www.wirtschaft.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinien 706, 708,
709 bis Haltestelle Poststraße

Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie und das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW sind der Ansicht, dass ein Endlager in tiefen geologischen Formationen die derzeit sicherste und ökologisch tragfähigste Option ist. Ein Endlager für hochradioaktive und/oder langlebige radioaktive Abfälle hat Auswirkungen auf die Umwelt in verschiedenen Ausprägungen und verschiedener Reichweite, möglicherweise auch auf deutsches Staatsgebiet. Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie und das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW sind daher der Ansicht, dass auch deutsche Bürgerinnen und Bürger an der Konsultation hätten beteiligt werden müssen. Eine Notifizierung deutscher Stellen gemäß Art. 3 des Übereinkommens über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen (ESPOO-Konvention) und gemäß Art. 10 des Protokolls über die strategische Umweltprüfung zum Übereinkommen über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen (SEA-Protokoll) wurde von Ihnen leider nicht durchgeführt. Wir bitten daher um Übersendung aller entscheidungsrelevanten Unterlagen und um Verlängerung der Einwendungsfrist, da die Prüfung derartiger Unterlagen langwierig sein kann.

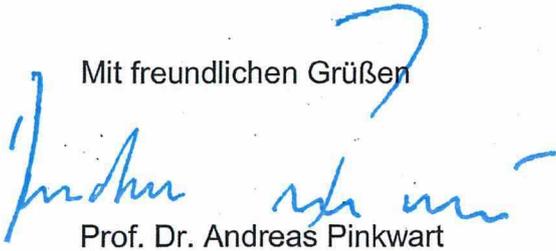
Wir bitten ebenfalls um weitere Beteiligung im fortschreitenden Verfahren und um Informationen über die Ergebnisse der Konsultation.

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, hat auch Deutschland die Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle begonnen. Die in Belgien gesammelten Erfahrungen mit der Endlagersuche sind auch für Deutschland interessant. In Deutschland wurden, im Gegensatz zu dem nun bekannten belgischen Entwurf, für den Auswahlprozess Kriterien für ein Endlager definiert. So sind z.B. erdbebengefährdete Gebiete aus deutscher Sicht für ein Endlager nicht geeignet. Die von Ihnen als Planungsraum genannten Gebiete Massif de Stavelot, Synclinal de Neufchâteau und Plateau de Herve sollten daher bei den nachfolgenden Untersuchungen nachrangig behandelt bzw. ganz ausgeschlossen werden.

Wir bitten nochmals nachdrücklich um Beteiligung deutscher Bürgerinnen und Bürger an dem Konsultationsprozess und um Verlängerung der Einwendungsfrist sowie um Übersendung aller entscheidungserheblichen Unterlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Seite 3 von 3

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Pinkwart', with a large flourish above it.

Prof. Dr. Andreas Pinkwart

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ursula Heinen-Esser'.

Ursula Heinen-Esser